



Jahresbericht
der
Dagmar Stange Stiftung
für
Zeit- und Fotodokumentation

2015

extern



A Die Stiftung

„Die Stiftung hat den Zweck, gelebte und erlebte Zeitgeschehnisse anhand von Familienerlebnissen für die nachfolgenden Generationen festzuhalten. Die Stiftung unterstützt und engagiert sich auch für Projekte über Landesgrenzen hinaus, die sich ähnlichen Themen annehmen und für künftige Generationen von Bedeutung sind. Die Stiftung kann auch weitere gemeinnützige oder kulturelle Zwecke verfolgen oder zusätzliche Themenbereiche definieren, die sie als förderungswürdig erachtet und schwergewichtig unterstützen möchte.

Zur Erfüllung ihres Zwecks kann die Stiftung insbesondere wie folgt tätig sein:

Dokumentation von Zeitgeschehnissen vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg anhand von Familienerlebnissen, namentlich der Familie Karl Friedrich Nass und Emma Schwarz und ihrer Nachkommen, die vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in den zweiten Weltkrieg in Belgard/Pommern lebten. Dies schliesst ein:

- Bewertung von Nachlässen und Beständen (Schriftverkehr, Originaldokumente, Fotobilder, etc.) nach zeitgeschichtlicher und allenfalls historischer Bedeutung sowie nachhaltige Sicherung und Archivierung dieser Dokumente;
- Ergänzung und Erweiterung der eigenen Bestände der Stiftung durch fortlaufende Recherchen;
- Zusammenfassung und Dokumentation von Zeitgeschehnissen in Buchform;
- Förderung, Beratung und Unterstützung ähnlicher Projekte;
- Förderung und Unterstützung von Initiativen im Bereich des Stiftungszwecks;
- Durchführung und Unterstützung von Foto- und anderen Ausstellungen;
- Vernetzung mit anderen Organisationen.

Die Stiftung kann Bestände ihrer eigenen Sammlung an Archive, Museen und Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung ausleihen und verschenken.“ Auszug aus der Urkunde 2012

Zweck, Organisation, Ausrichtung etc. der Stiftung sind weiterhin unverändert.

B Tätigkeiten in 2015

I Projekte

Folgende Projekte prägten das Jahr:

1. **Zeitdokumentation**

Gestaltung und Herausgabe des Bildbandes „Hermann Benkowitz – Ein preußischer Leibhusar“ (erschieden am zur Frankfurter Buchmesse im Oktober 2015)

Autorin: Dagmar Stange / Herausgeberin: „Dagmar Stange Stiftung für Zeit und Fotodokumentation“

Davor: Exposé-Erstellung für die Anwerbung der in Frage kommenden Verlage, die sich mit Zeitgeschichte beschäftigen

Gestaltung :

Konzeption und Gestaltungsvorgaben: Dagmar Stange, DSS
Durchführung: bbv-Nuber in Konstanz

Druck und Vertrieb:

Verlag mit Ausrichtung auf Zeitgeschichte und Preußen.
bebra-Verlag, Berlin

Marketing durch den Verlag:

„Waschzettel“ an die Presse deutschland- und schweizweit und an Institutionen, die sich mit Zeitgeschichte (Schwerpunkt Preußen) beschäftigen
Präsentation des Buches auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2015 mit Präsenz der Autorin

Marketing durch die Stiftung:

Presseberichte:

Südkurier, Region Bodensee
Schwarzwälder Bote, Region Schwarzwald

Lesung:

durch die Autorin abgestimmt und geplant mit einer Buchhandlung in Nagold, Schwarzwald, für Februar 2016



2. Fotodokumentation

Foto-Aktivitäten laufen parallel zur Erstellung von Büchern mit zeitgeschichtlichem Hintergrund aus dem Nachlass von Hermann Benkowitz, um weitere Themen, die sich durch aktuelle geopolitischen Bewegungen ergeben, (wie z. B. Heimatverlust) und die Themen der Stiftung ergänzen können, z. B. „Tagebau“* und damit verbunden Verlust der Heimat durch Eliminieren einer Gemeinde (Borschemich, NRW) für den Kohleabbau.

Teilnahme am jährlichen Photosuisse-Wettbewerb 2015

Bestes projiziertes Farbbild Industrie prämiert: Tagebau*
Farbe Digi angenommen: Durst
SW Bild angenommen: Löwenzahn, Turm
Projiziert SW angenommen: Schaufelradbagger*

3. Organisation

Visitenkarte/

Logoentwicklung für die Stiftung

Entwicklung Erstellung im Oktober

Gestaltung:

pinax, Kreuzlingen

Druck:

online Flyeralarm.de

Website für die Stiftung



www.dss-zfd.org

Entwicklung Start November

Host-Provider:

all-inkl.com

CMS-Tool als Open Source:

Wordpress

Konzeption Struktur:

pinax, Kreuzlingen

Weiterentwicklung:

paperplane

Content und Struktur:

Dagmar Stange, DSS

II Finanzielle Ergebnisse/Jahresrechnung

nur für internen Gebrauch



C Zusammenfassung und Ausblick

Der erste Bildband „Hermann Benkowitz – Ein preußischer Leibhusar“ wurde in hochwertigem Material, wie Munken Lynx Papier, Leineneinband mit Prägedruck und attraktiver Gestaltung von der Stiftung herausgegeben. Der Bildband wurde zum Zeitpunkt und auf der Frankfurter Buchmesse auf den Markt gebracht, Presse-Ankündigungen und Vertrieb durch den Verlag an online-Shops wie Amazon und an weitere online-Buchhandlungen folgten. Weitere Aktivitäten wie Lesung und Presseberichte wurden durch die Stiftung betrieben.

Somit ist die Erfüllung des Zwecks der Stiftung „*gelebte und erlebte Zeitgeschehnisse anhand von Familienerlebnissen für die nachfolgenden Generationen festzuhalten*“ nachhaltig etabliert.

Schwerpunkte für 2016

- Marketing für den Band 1:** weitere Kontakte zu Presse/Institutionen; Veranstaltungen
- Fortführung Bildbandreihe:** Erstellung und Herausgabe Band 2,
Arbeitstitel „Fliegen in den 1930er-Jahren“
(Eine Dokumentation aus dem Nachlass Hermann Benkowitz)
- Kommunikation via Website:** Fortführung und Freischaltung im 1. Quartal 2016

Kreuzlingen, 21. November 2016

Stiftungsrat



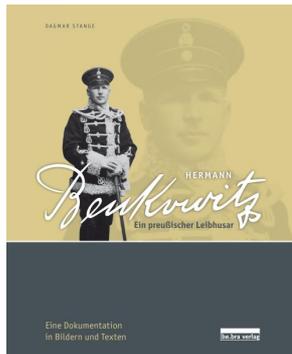
D Ergebnisse der Aktivitäten/Projekte

Zeitdokumentation

Bildband 1

be.bra verlag

Ein Lebensweg anhand von Originaldokumenten



Dagmar Stange
Hermann Benkowitz
Ein preußischer Leibhusar

Eine Dokumentation in Bildern und Texten
Herausgegeben von der Dagmar-Stange-Stiftung
für Zeit- & Fotodokumentation

176 Seiten, 468 farb. Abb. u. Karten, geb. SU
30,- € [D] / 40,10 SFr / 30,90 € [A]
ISBN 978-3-89809-124-4

Anhand einer Fülle von Fotos, Dokumenten und anderen historischen Quellen wird in diesem Bild-Text-Band der Lebensweg des preußischen Leibhusaren Hermann Benkowitz in den Jahren 1822 bis 1929 rekonstruiert.

Der in Westpreußen geborene Benkowitz kämpfte im Ersten Weltkrieg an der Ostfront und zog 1920 mit seinem Regiment nach Belgrad in Hinterpommern, wo er bald eine Familie gründete. Nach dem Ende seiner militärischen Laufbahn wurde er 1926 zunächst Steuerwachtmeister und drei Jahre später Zollwachtmeister am Flughafen Rebstock in Frankfurt am Main.

Aus dem Blickwinkel eines »ganz normalen« Bürgers bietet dieser Band authentische Einblicke in die Lebenswirklichkeit im deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Er öffnet ein Fenster in die Vergangenheit und macht Zeitgeschichte auf anschauliche und eindruckliche Weise nachvollziehbar – nicht zuletzt durch die Abbildungen mit ihren originalgetreu wiedergegebenen Alters- und Gebrauchsspuren.

Dagmar Stange, geb. 1942 in Stettin (heute: Szczecin/Polen), aufgewachsen in Konstanz und Berlin, ist nach langjähriger Tätigkeit in internationalen Konzernen seit 2010 freiberuflich tätig. 2012 gründete sie die »Dagmar Stange Stiftung für Zeit- und Fotodokumentation« mit Sitz in Kreuzlingen/Thurgau (Schweiz) und mit dem Ziel, die in ihrer Familie überlieferten historischen Dokumente und Quellen zu sichern und zu erschließen, um nachfolgenden Generationen ein lebendiges Bild der Vergangenheit zu vermitteln. 2012/13 beschäftigten sich im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz Studentinnen und Studenten des Studiengangs Kommunikationsdesign mit der Lebensgeschichte von Hermann Benkowitz und entwickelten auf dieser Grundlage unterschiedliche Konzepte für Fotobücher.

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirsche-Feix
be.bra verlag, Pressestelle
Tel.: 030-440 23 812; Fax: 030-440 23 819
E-mail: presse@bebraverlag.de
www.bebraverlag.de

Frankfurter Buchmesse 2015





Fotodokumentation



Tagebau (prämiert durch Photosuisse als bestes projiziertes Industriephoto)



Photosuisse 2015

Organisation



Dagmar Stange Stiftung
für Zeit- & Fotodokumentation



Logo für die Stiftung

Visitenkarte für die Stiftung

Die Aktivitäten und Ergebnisse sind und werden auf der Website der Stiftung – www.dss-zfd.org – detailliert und veröffentlicht. Der Jahresbericht wird bei externen allgemeinen Veröffentlichungen ohne die „Finanziellen Ergebnisse“ herausgegeben.